

Informationen über das Berufsbild / die Kompetenzen des

„Staatl. gepr. Form- und Raumgestalters“

- Voraussetzung:** Voraussetzung für die zweijährige Fortbildung ist eine Meisterausbildung im Schreinerhandwerk, bei der besonders fachliche sowie kaufmännische und pädagogische Kenntnisse vermittelt werden. Die zweite Möglichkeit ist ein Studium zum staatl. gepr. Holztechniker.
Durch die zusätzliche Fortbildung zum Form- und Raumgestalter konnte, ich meine Kenntnisse im Bereich Gestaltung erheblich erweitern.
- Schulen:** Es gibt im Freistaat Bayern nur zwei Fachakademien dieser Art. Eine Schule befindet sich in Garmisch-Partenkirchen und eine zweite in Cham.
- Ausbildungsinhalte:** Aufbauend auf das Fachstudium liegt der Schwerpunkt bei dieser Fortbildung bei Gestaltung und Design.
Eine Schlüsselqualifikation besteht in der Fähigkeit Räume zu gestalten, Möbel zu entwerfen und Entwürfe konstruktiv durchzuarbeiten.
Durch eine intensive Auseinandersetzung mit Formen, Farben und Materialien erreicht man das benötigte Einfühlvermögen, das zur guten Gestaltung notwendig ist. Besonders hervorzuheben ist die Befähigung, ein durchgängiges und gestalterisches Konzept, wie z.B. eine Design- oder Produktlinie zu erstellen. Fähigkeiten, wie Freihandzeichnen und andere „Darstellungstechniken“ ermöglichen mir, die gestalterischen Gedanken und Visionen in anschauliches Bildmaterial zu bringen. Dazu helfen mir auch die fundierten EDV-Kenntnisse im CAD-Bereich, im Grafik- und Bildbearbeitungsbereich.
Die ausgiebige Beschäftigung mit Bauwerkstoffen und anderen Materialien geben mir weitere wichtige Kenntnisse. Die Fähigkeit Modelle von Entwürfen herzustellen und modellbauspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen geben mir Möglichkeit Entwürfe auch räumlich darzustellen.
- Unterrichtsfächer:** Diese Befähigungen spiegeln sich auch in den Unterrichtsfächern wieder, als da wären: Entwerfen von Möbeln und Räumen, Freie Gestaltung, Freihandzeichnen, Darstellungstechniken, Kunst- und Designgeschichte, Werkstoff- und Baukunde, Konstruktion, Arbeits- und Fertigungstechniken, Werkstattarbeit, Betriebswirtschaft/ -organisation., Datenverarbeitung, Wirtschafts- und Sozialkunde, Rechtskunde.

Praxiskenntnisse: Durch die benötigte Vorbildung zum Schreinermeister und Holztechniker konnte ich Erfahrung sammeln in der Umsetzung von Entwürfen sowie Konstruktion und Arbeitsoptimierung. Kostenbewusstsein und Zeitmanagement sind deutlich ausgeprägt, außerdem der freundliche und selbstbewusste Umgang mit Kunden und Handwerkern.

Einsatzmöglichkeiten: Diese ganzen Qualifikationen ergeben für mich die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten:
In große Firmen befähigen Sie mich z.B. zwischen Gestalter und ausführendem Handwerker zu vermitteln. Dort fungiere ich also als fundiertes Bindeglied zwischen Gestaltung und Umsetzung.
Bei kleineren Betrieben, wie Schreinereien mit einer, Größe von z. B. 20 Mitarbeitern, kann ich verschiedenste Aufgaben lösen. So ist die Gestaltung, Planung und Umsetzung von , geschlossenen Raumentwürfen denkbar, wie auch die Entwicklung und Umsetzung einer charakteristischen Produktlinie / Designlinie, als auch eines ganzheitliches Marketingkonzeptes.